

Psalm 106

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Preiset oh Ihn! - Danket IHM, denn er ist gütig, denn in Weltzeit währt seine Huld.
- ² - Wer raunte SEINE Gewalten aus, ließe all seine Preisung hören!
- ³ - O Glück ihrer, die hüten das Recht, sein, der allstündlich Bewährung übt!
- ⁴ - Denk mein, DU, bei deines Volkes Begnadung, ordne dein Befreien mir zu,
- ⁵ anzusehn das Gut deiner Erwählten, mich zu erfreun an der Freude deines Stamms, mich zu preisen zusamt deinem Eigen!
- ⁶ Gesündigt haben wir zusamt unsern Vätern, haben uns verfehlt, haben gefrevelt.
- ⁷ Unsre Väter in Ägypten, nicht haben sie deine Wunder begriffen, nicht gedacht der Fülle deiner Hulden. - Sie widerstrebten beim Meer schon, am Schilfmeer,
- ⁸ aber um seines Namens willen befreite er sie, seine Gewalt erkennen zu lassen.
- ⁹ Er beschalt das Schilfmeer und es ward trocken, er ließ durch die Wirbel sie gehn wie durch Wüste,
- ¹⁰ er befreite sie aus der Hand des Hassers, er löste sie aus der Hand des Feindes,
- ¹¹ die Wasser deckten ihre Bedränger, es überblieb nicht einer von ihnen.
- ¹² Da vertrauten sie seinen Worten, sangen sie seinen Preis.
- ¹³ Schnell vergaßen sie seine Taten, wollten seinem Ratschluß sich nicht gedulden,
- ¹⁴ begehrllich gierten sie in der Wüste, sie prüften in der Öde den Gottherrn,
- ¹⁵ und er gab ihnen ihr Geheisch, aber er schickte an ihre Seele die Darre.
- ¹⁶ Sie eiferten gegen Mosche im Lager, gegen Aharon, IHM geheiligt,
- ¹⁷ die Erde öffnete sich, schlang Datan ein, überdeckte die Gemeinde Abirams,
- ¹⁸ Feuer zündete in ihre Gemeinde, Lohe verloderte die Frevler.
- ¹⁹ Sie machten am Choreb ein Kalb und warfen vorm Gußbild sich nieder,
- ²⁰ sie tauschten ihre Ehre gegen die Gestalt eines Rindes, das Kraut frißt,
- ²¹ vergaßen den Gottherrn, ihren Befreier, der Großes tat in Ägypten,
- ²² Wunderbares im Lande Chams, Furchtbares am Schilfmeer.

²³ Und schon sprach er, sie zu vertilgen, wäre nicht Mosche, sein Erwählter, gewesen:
er trat vor ihn in die Bresche, abzukehren seinen Grimm vom Verderben.

²⁴ Sie mißachteten das köstliche Land, vertrauten nicht seiner Rede,

²⁵ sie hetzten in ihren Zelten, hörten nicht auf SEINE Stimme,

²⁶ und er hob seine Schwurhand ihnen zu, sie in der Wüste zu fällen

²⁷ und ihren Samen unter die Erdstämme zu fällen und sie in die Länder zu werfeln.

²⁸ Sie verjochten sich dem Baal von Por, sie aßen Schlachtopfer für Tote,

²⁹ sie verdrossen mit ihren Sitten, und der Niederstoß brach in sie ein.

³⁰ Aber Pinchas trat hin, schlug sich ins Mittel, und der Niederstoß wurde gehemmt,

³¹ und das ward ihm zur Bewährung geachtet für Geschlecht um Geschlecht in die
Zeit.

³² Sie ergrimten ihn am Wasser von »Gezänke«, daß ihrehalb Mosche übel geschah,

³³ denn sie erbitterten ihm den Geist und er verwog sich mit seinen Lippen.

³⁴ Sie tilgten die Völker nicht, von denen ER gesprochen hatte zu ihnen,

³⁵ sie vermischten sich den Stämmen, sie lernten ihre Taten,

³⁶ sie dienten ihren Schnitzdocken und sie wurden ihnen zur Schlinge:

³⁷ sie schlachteten ihre Söhne und ihre Töchter den Wichten,

³⁸ sie vergossen unsträfliches Blut, Blut ihrer Söhne und Töchter, die sie schlachteten
Kanaans Docken, daß das Land entartete durch Blutschuld,

³⁹ sie bemakelten sich mit ihren Taten, sie verhurten sich mit ihren Sitten.

⁴⁰ SEIN Zorn entflamte gegen sein Volk, und er vergreuelte sein Eigentum.

⁴¹ Er gab sie in der Erdstämme Hand, ihre Hasser durften über sie walten,

⁴² ihre Feinde klemmten sie ein, unter deren Hand wurden sie niedergezwungen.

⁴³ Er rettete sie viele Male, sie aber widerstrebten ihm mit ihrem Ratschluß, und sie
wurden ausgemergelt durch ihren Fehl.

⁴⁴ Er aber sah auf ihre Bedrängnis, wann er ihr Jammern hörte,

⁴⁵ und gedachte ihnen seines Bunds und ließ es leid werden sich nach der Fülle seiner
Hulden

⁴⁶ und gab ihnen, Erbarmen zu finden vor all ihren Fängern.

⁴⁷ Befreie uns, DU, unser Gott, aus den Erdstämmen hole uns zuhauf, deiner Heiligkeit Namen zu danken, uns deiner Preisung zu rühmen.

⁴⁸ Gesegnet ER, der Gott Jisraels, von der Weltzeit her und für die Weltzeit! Und alles Volk spreche: Jawahr! Preiset oh Ihn!